

deren. Jedenfalls haben meine Angaben den Vorteil, daß sie bei einigem guten Willen nachgeprüft werden können und daß man in Deutschland Tausende von Zeugen und reichliche schriftliche Belege finden kann.

Belgien hatte vor dem Kriege bei der Firma Krupp in Essen vier große, moderne Geschütze (28 Zentimeter) für die Befestigung von Antwerpen bestellt. Die Geschütze waren Anfang 1914 fertig, abgenommen und völlig bezahlt und versandbereit, aber *die Arbeiten an der Befestigung von Antwerpen waren noch nicht soweit fortgeschritten, daß die Geschütze aufgestellt werden konnten*. Man erinnert sich vielleicht der belgischen Kammerdebatten über diesen Gegenstand. Nun richtete die belgische Regierung an Krupp das Ersuchen, die Geschütze einstweilen selbst noch aufzubewahren. Krupp willfahrte, aber ungerne. Eine solche Aufbewahrung kommt selten vor und hat mancherlei Unannehmlichkeiten. Krupp tat wiederholte mündliche und schriftliche Schritte, um die Geschütze loszubekommen, die belgische Regierung erneuerte stets ihr Ersuchen um die Gefälligkeit der Aufbewahrung und war sogar bereit, eine Entschädigung dafür zu zahlen. Es wurde immer wieder ein modus vivendi gefunden, der beiderseitige Standpunkt blieb unverändert, bis der Krieg ausbrach und das preußische Kriegsministerium diese Geschütze sofort als Beute (Wert vier Millionen) in Essen beschlagnahmte.

Daraus folgere ich: Hätte die belgische Regierung irgendwelche bösen Absichten gegen Deutschland gehabt, oder sich eines deutschen Ueberfalls versehen, so würde sie, spätestens als der Krieg drohte, ihre kostbaren Geschütze an sich genommen haben, statt darauf zu beharren, daß sie Krupp anvertraut blieben.

Aber ich bin nicht auf dieses eine Beispiel angewiesen. Belgien unterhielt seit langem rege Verbindungen mit Deutschland hinsichtlich seines Kriegsmaterials. Soweit Krupp nicht selbst an die belgische Regierung lieferte, arbeitete die belgische Firma Cockerill in Seraing und viele Staatswerkstätten in enger Fühlung mit Krupp (nach seinen Konstruktionen, Patenten etc.; Kruppsche Teillieferungen etc.).